



Seite 1 von 1

Pressemitteilung

Berlin, 19. April 2010
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Bundeswirtschaftsminister Brüderle zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Aschewolke

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle: „Die Aschewolke, die der Vulkan in Island verursacht, beeinträchtigt Wirtschaftsabläufe in erheblichem Ausmaß. Wenn in der globalisierten Wirtschaft Wertschöpfungsketten über einen längeren Zeitraum unterbrochen werden, kommen wir in eine ernste Lage, denn viele unserer Industriezweige hängen vom Transport mit Flugzeugen ab.

Denken Sie nur an die Logistikunternehmen, die Tourismusbranche und die Postdienstleister. Auch Bereiche, an die man nicht sofort denkt, wie zum Beispiel die Automobilindustrie oder die chemische Industrie sind auf Lieferungen aus dem Ausland oder in das Ausland angewiesen.

BDI-Präsident Keitel hat mir mitgeteilt, dass in vielen Wirtschaftszweigen dieser Kreislauf bereits jetzt erheblich gestört ist. Deshalb habe ich für heute Nachmittag Industrievertreter ins Bundeswirtschaftsministerium eingeladen. Wir werden gemeinsam diskutieren, wie man schwerwiegende Auswirkungen vermeiden kann. Ich bedanke mich bei allen, die sich mit großer Flexibilität bemühen, die Normalität aufrecht zu erhalten. Ich bin mir sicher, dass wir die Herausforderung meistern werden.“